

Protokoll 137. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 5. September 2012, 17.00 Uhr bis 21.02 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Albert Leiser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Irene Bernhard (GLP), Marc Hohl (FDP), Guido Hüni (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Marcel Savarioud (SP), Heinz Schatt (SVP), Marcel Schönbächler (CVP), Ursula Uttinger (FDP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2012/304](#) * Weisung vom 22.08.2012: VS
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder, Beiträge 2013–2018
3. [2012/305](#) * Weisung vom 22.08.2012: VS
Sozialdepartement, Verein ada-zh Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger Zürich, Beiträge 2013–2018
4. [2012/71](#) * Motion von Alan David Sangines (SP) und Christine Seidler (SP) FV
E vom 29.02.2012:
Gewährleistung eines Gesundheitsschutzes bei Mutterschaft, der dem Schutzniveau des Arbeitsgesetzes entspricht
5. [2012/237](#) * Postulat von Roger Tognella (FDP) und Claudia Simon (FDP) VTE
A vom 06.06.2012:
Abbau und kostenneutraler Ersatz der Kunstscheuler «Y» im Hardaupark durch ein geeignetes Objekt aus dem bestehenden Fundus «Kunst am Bau» der Stadt Zürich
6. [2012/308](#) * Interpellation von Dr. Davy Graf (SP), Joachim Hagger (FDP) FV
** und 7 Mitunterzeichnenden vom 22.08.2012:
Verlängerung des Rahmenvertrags für Bierlieferungen an die städtischen Restaurationsbetriebe, Konditionen und Hintergründe der Vertragsverlängerung
7. [2012/303](#) * Einzelinitiative von Niklaus Strolz vom 09.08.2012:
Anpassung der Bauordnung, Aufnahme des Ausserdorfs in Zürich-Seebach als «Bäuerlicher Dorfkern»

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|--|------------|
| 8. | 2007/533 | | Weisung vom 06.01.2012:
Motion von Heinz Jacobi (SP) betreffend Zuschläge für Nacht-,
Wochenend- und Feiertagsarbeit, Bericht und Abschreibung | FV |
| 9. | 2011/484 | | Weisung vom 14.12.2011:
Liegenschaftenverwaltung, Wohnungsbau an der Tièche-
strasse, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen | FV |
| 10. | 2011/494 | | Weisung vom 14.12.2011:
Schulamt, Evaluation der Verordnung über die geleiteten Volks-
schulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich (Organisationssta-
tut), Evaluationsbericht | VSS |
| 11. | 2012/72 | | Weisung vom 07.03.2012:
Immobilien-Bewirtschaftung, Sportzentrum Heuried, Neubau von
Hochbauten (Eissportanlagen) und Instandsetzung der
Badeanlage, Erhöhung des Projektierungskredits | VHB
VSS |
| 12. | 2012/75 | | Weisung vom 07.03.2012:
Sportamt, Zürcher Stadtverband für Sport, Erhöhung jährlich
wiederkehrender Beitrag | VSS |
| 13. | 2009/468 | E/A | Postulat von Thomas Marthaler (SP), vertreten durch Rebekka
Wylter (SP) vom 21.10.2009:
Freestyle Park Allmend Brunau, Ausarbeitung eines Betriebs-
konzeptes | VSS |
| 14. | 2009/518 | E/A | Postulat von Marianne Aubert (SP) und Dr. Jean-Daniel Strub
(SP) vom 11.11.2009:
Schulhaus Balgrist, räumliche Rahmenbedingungen zur Umset-
zung des neuen Volksschulgesetzes | VSS |
| 15. | 2009/543 | E/A | Postulat von Peter Küng (SP) und Elisabeth Makwana-Boss
(SP) vom 18.11.2009:
Volksschullehrkräfte, Erhöhung der Entschädigung für die
Vor- und Nachbearbeitungszeiten von Klassenlagern | VSS |
| 16. | 2010/225 | E/A | Postulat von Roger Liebi (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom
26.05.2010:
Umsetzung des Unterrichtsfachs «Mensch und Umwelt» an den
Volksschulen | VSS |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e

3030. 2012/304

**Weisung vom 22.08.2012:
Sozialdepartement, Verein Pinocchio, Beratungsstelle für Eltern und Kinder,
Beiträge 2013 bis 2018**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 3. September 2012

3031. 2012/305

**Weisung vom 22.08.2012:
Sozialdepartement, Verein ada-zh Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger
Zürcher, Beiträge 2013 bis 2018**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 3. September 2012

3032. 2012/71

**Motion von Alan David Sangines (SP) und Christine Seidler (SP) vom 29.02.2012:
Gewährleistung eines Gesundheitsschutzes bei Mutterschaft, der dem Schutzni-
veau des Arbeitsgesetzes entspricht**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Bruno Amacker (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3033. 2012/237

**Postulat von Roger Tognella (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 06.06.2012:
Abbau und kostenneutraler Ersatz der Kunstschleuder «Y» im Hardaupark durch
ein geeignetes Objekt aus dem bestehenden Fundus «Kunst am Bau» der Stadt
Zürich**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Roger Tognella (FDP) vom 29. August 2012 (vergleiche Protokoll-Nr. 3003/2012)

Die Dringlicherklärung wird von 58 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3034. 2012/308

Interpellation von Dr. Davy Graf (SP), Joachim Hagger (FDP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 22.08.2012:

Verlängerung des Rahmenvertrags für Bierlieferungen an die städtischen Restaurationsbetriebe, Konditionen und Hintergründe der Vertragsverlängerung

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Dr. Davy Graf (SP) vom 29. August 2012 (vergleiche Protokoll-Nr. 3001/2012)

Die Dringlicherklärung wird von 84 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum (63 Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR) erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3035. 2012/303

Einzelinitiative von Niklaus Strolz vom 09.08.2012:

Anpassung der Bauordnung, Aufnahme des Ausserdorfs in Zürich-Seebach als «Bäuerlicher Dorfkern»

Dem Büro des Gemeinderats ist am 9. August 2012 vom Stimmberechtigten Niklaus Strolz eine Einzelinitiative eingereicht worden (vergleiche Protokoll-Nr. 2968/2012).

Die Einzelinitiative bedarf zur weiteren Behandlung der vorläufigen Unterstützung von mindestens 42 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 139 Abs. 2 Gesetz über die politischen Rechte [GPR] in Verbindung mit § 96 Ziff. 6 Gemeindegesetz [GG] und Art. 15 Abs. 4 Gemeindeordnung [GO]).

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 74 Ratsmitglieder, womit das Quorum erreicht ist.

Die Einzelinitiative wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen (§ 139 Abs. 3 GPR).

Mitteilung an den Stadtrat und an Niklaus Strolz, Ausserdorfstrasse 12 F, 8052 Zürich

3036. 2007/533

Weisung vom 06.01.2012:

Motion von Heinz Jacobi (SP) betreffend Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend die Vergütung von Nacht- und Sonntagsarbeit wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2007/533, von Heinz Jacobi (SP) vom 3. Oktober 2007 betreffend Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Severin Pflüger (FDP)

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

- Zustimmung: Präsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cécilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)
- Enthaltung: Andreas Edelmann (SP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 55 gegen 3 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Die Mehrheit der SK FD beantragt folgende Änderung zur Dispositivziffer 2:

2. Die Motion, GR Nr. 2007/533, von Heinz Jacobi (SP) vom 3. Oktober 2007 betreffend Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit wird nicht abgeschrieben. Dem Stadtrat wird gemäss Art. 92 Abs. 1 GeschO GR eine Nachfrist von 12 Monaten zur Erarbeitung einer Vorlage zur Motion GR Nr. 2007/533 eingeräumt.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Andreas Edelmann (SP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP)
- Minderheit: Präsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cécilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 53 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.

- Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Andreas Edelmann (SP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Niklaus Scherr (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP)
- Minderheit: Präsident Severin Pflüger (FDP), Referent; Urs Fehr (SVP), Cécilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 53 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend die Vergütung von Nacht- und Sonntagsarbeit wird Kenntnis genommen.

2. Die Motion, GR Nr. 2007/533, von Heinz Jacobi (SP) vom 3. Oktober 2007 betreffend Zuschläge für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit wird nicht abgeschrieben. Dem Stadtrat wird gemäss Art. 92 Abs. 1 GeschO GR eine Nachfrist von 12 Monaten zur Erarbeitung einer Vorlage zur Motion GR Nr. 2007/533 eingeräumt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012

3037. 2011/484

Weisung vom 14.12.2011:

Liegenschaftenverwaltung, Wohnungsbau an der Tièchestrasse, Genehmigung von zwei Baurechtsverträgen

Antrag des Stadtrats

1. Der Baurechtsvertrag mit der BEP Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Zürich, über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für den östlichen Arealteil von etwa 11 700 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP5135, Tièchestrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 mal 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 246 543.–, wird genehmigt.
2. Der Baurechtsvertrag mit der HRS Investment AG, Frauenfeld, über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für den westlichen Arealteil von etwa 6000 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP5135, Tièchestrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 mal 15 Jahren und einem anfänglichen Baurechtszins von jährlich Fr. 705 000.–, wird genehmigt.
3. Das Postulat von Walter Angst vom 17. Mai 2006 (GR Nr. 2006/189) wird abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Dr. Esther Straub (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Rückweisungsantrag 1

Rückweisung der Vorlage mit dem Auftrag, eine neue Vorlage zu unterbreiten und dafür die beiden folgenden Optionen zu prüfen:

Option 1: Abtretung des ganzen Areals im Baurecht für die Erstellung von Eigentumswohnungen und Einsatz des resultierenden Buchgewinns für den gleichzeitigen Erwerb einer Landparzelle für den gemeinnützigen Wohnungsbau (z. B. Labitzke-Areal in Altstetten).

Option 2: Baurechtsvertrag für das ganze Areal mit der Stiftung für studentisches Wohnen mit entsprechender Anpassung des Bauprojekts.

Rückweisungsantrag 2

Rückweisung der Vorlage mit dem Auftrag, eine neue Vorlage vorzulegen, die folgende Eckpunkte berücksichtigt:

1. Das vorliegende Bauprojekt wird umgesetzt.

2. Der Baurechtsvertrag mit der BEP Baugenossenschaft oder mit einem anderen Bauträger, über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art 675 und 779 ZGB für den östlichen Arealteil von etwa 11 700 m² zu Lasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP5135, Tièchestrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 mal 15 Jahren und einem Baurechtszins, dem ein Quadratmeterpreis zugrunde liegt, der der vorzüglichen Lage des Grundstücks Rechnung trägt; mindestens aber auf der Basis des von der Schätzungskommission veranschlagten Verkehrswertes von Fr. 1338.–/m².
3. Die geplanten 30 Eigentumswohnungen werden realisiert. Verkauf und Detailumsetzung erfolgt durch eine Immobilienfirma mit entsprechendem Knowhow, wenn möglich mit der ursprünglich vorgesehenen HRS Investment AG zu den in Weisung 2011/484 vorgesehenen Baurechtsbedingungen.

Rückweisungsantrag 3

Die Weisung GR Nr. 2011/484 wird mit der Aufforderung an den Stadtrat zurückgewiesen, dem Gemeinderat innert 6 Monaten eine neue Vorlage vorzulegen, die die folgende Rahmenbedingung einhält:

Das gesamte Baugrundstück Kat.Nr. 5135 wird im Baurecht an einen gemeinnützigen Bauträger abgegeben.

Abstimmung (gleichgeordnete Anträge)

Rückweisungsantrag 1	Zustimmung:	Niklaus Scherr (AL), Referent
Rückweisungsantrag 2	Zustimmung:	Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)
Rückweisungsantrag 3	Zustimmung:	Kathy Steiner (Grüne), Referentin

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Rückweisungsantrag 1	5 Stimmen
Rückweisungsantrag 2	52 Stimmen
Rückweisungsantrag 3	<u>17 Stimmen</u>
Total	74 Stimmen
= absolutes Mehr	38 Stimmen

Damit erreicht der Rückweisungsantrag 2 das absolute Mehr.

Abstimmung über die Rückweisung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Rückweisungsantrag 2.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Rückweisungsantrags 2.

Mehrheit: Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Minderheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Andreas Edelmann (SP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 52 gegen 63 Stimmen ab.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP)

Minderheit: Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 29 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 2

SK FD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 110 gegen 5 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK FD beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Die Minderheit der SK FD beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Mehrheit: Dr. Esther Straub (SP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Andreas Edelmann (SP), Urs Fehr (SVP), Dominique Feuillet (SP) i. V. Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Dr. Pawel Silberring (SP), Kathy Steiner (Grüne), Florian Utz (SP) i. V. von Marlène Butz (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Minderheit: Niklaus Scherr (AL), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag 1, neue Dispositivziffer 4

Ausstand: Daniel Meier (CVP)

Die Mehrheit der SK FD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK FD beantragt folgende neue Dispositivziffer 4:

4. Im Ausmass des Buchgewinns von Fr. 18 036 000.– wird der Stiftung PWG ein Beitrag zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Zuwachskapital) zulasten von Konto Nr. 2000.523104 bewilligt. Dieser ist zweckgebunden für den Erwerb von Gewerbe und/oder Wohnliegenschaften im Sinne der Stiftungsstatuten zu verwenden.

Mehrheit:	Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Referentin; Präsident Severin Pflüger (FDP), Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP), Matthias Wiesmann (GLP)
Minderheit:	Niklaus Scherr (AL), Referent; Andreas Edelmann (SP), Dominique Feuillet (SP) i. V. von Vizepräsident Dr. Davy Graf (SP), Dr. Pawel Silberring (SP), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i. V. von Dr. Marlène Butz (SP)
Enthaltung:	Kathy Steiner (Grüne)

Abstimmung mit Ausgabenbremse (Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. b GO):

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 58 gegen 55 Stimmen zu. Der Antrag der Minderheit scheidet jedoch am Quorum der Ausgabenbremse (63 Ja-Stimmen = Mehrheit der Ratsmitglieder).

Damit entfällt der Änderungsantrag 2.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Baurechtsvertrag mit der BEP Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals, Zürich, über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für den östlichen Arealteil von etwa 11 700 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP5135, Tièchestrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 mal 15 Jahren und einem provisorischen Baurechtszins von jährlich Fr. 246 543.–, wird genehmigt.
2. Der Baurechtsvertrag mit der HRS Investment AG, Frauenfeld, über die Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts i.S.v. Art. 675 und 779 ZGB für den westlichen Arealteil von etwa 6000 m² zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. WP5135, Tièchestrasse, Quartier Wipkingen, mit einer Dauer von 62 Jahren, Verlängerungsoptionen von 2 mal 15 Jahren und einem anfänglichen Baurechtszins von jährlich Fr. 705 000.–, wird genehmigt.
3. Das Postulat von Walter Angst vom 17. Mai 2006 (GR Nr. 2006/189) wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2012)

3038. 2011/494**Weisung vom 14.12.2011:****Schulamt, Evaluation der Verordnung über die geleiteten Volksschulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich (Organisationsstatut), Evaluationsbericht**

Antrag des Stadtrats

Vom Evaluationsbericht zur Verordnung über die geleiteten Volksschulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich (Organisationsstatut) wird Kenntnis genommen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Isabel Garcia (GLP)

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Vom Evaluationsbericht zur Verordnung über die geleiteten Volksschulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich (Organisationsstatut) wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Isabel Garcia (GLP), Referentin, Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 24 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Isabel Garcia (GLP), Referentin, Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 24 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Vom Evaluationsbericht zur Verordnung über die geleiteten Volksschulen in den Schulkreisen der Stadt Zürich (Organisationsstatut) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012

3039. 2012/72**Weisung vom 07.03.2012:
Immobilien-Bewirtschaftung, Sportzentrum Heuried, Neubau von Hochbauten
(Eissportanlagen) und Instandsetzung der Badeanlage, Erhöhung des
Projektierungskredits**

Antrag des Stadtrats

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlagen) im Sportzentrum Heuried einschliesslich Instandsetzung der Badeanlage, wird der vom Stadtrat am 7. März 2012 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 1 900 000.– um Fr. 6 340 000.– auf Fr. 8 240 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Isabel Garcia (GLP)

Änderungsantrag 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1.):

2. Die Zielkosten von 70 Millionen Franken (ohne Teuerung, Stand Kostenindex 01.04.2012, und ohne Reserven von 20%) dürfen nicht überschritten werden (Kostendach).

Mehrheit:	Daniel Meier (CVP), Referent; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit:	Claudia Simon (FDP), Referentin; Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP)
Enthaltung:	Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 53 Stimmen zu.

Änderungsantrag 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1.):

2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche des neuen Sportzentrums eine Photovoltaik-Anlage oder eine für die Besucher benutzbare Terrasse realisiert wird.

Mehrheit:	Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
Minderheit:	Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 43 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur Dispositivziffer 1 (urspr. Antrag des Stadtrats)

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung zur neuen Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur neuen Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der neuen Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)
 Minderheit: Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Daniel Meier (CVP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 42 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts mit Kostenvoranschlag für den Neubau der Hochbauten (Eissportanlagen) im Sportzentrum Heuried einschliesslich Instandsetzung der Badeanlage, wird der vom Stadtrat am 7. März 2012 bewilligte Projektkredit von Fr. 1 900 000.– um Fr. 6 340 000.– auf Fr. 8 240 000.– erhöht.
2. Der Stadtrat stellt sicher, dass auf der Dachfläche des neuen Sportzentrums eine Photovoltaik-Anlage oder eine für die Besucher benutzbare Terrasse realisiert wird.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2012)

3040. 2012/75

Weisung vom 07.03.2012:

Sportamt, Zürcher Stadtverband für Sport, Erhöhung jährlich wiederkehrender Beitrag

Antrag des Stadtrats

Der jährlich wiederkehrende Beitrag an den Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) wird ab 2012 von bisher Fr. 75 000.– um Fr. 40 000.– auf neu Fr. 115 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne)

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Margrit Haller (SVP), Marc Hohl (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Daniel Meier (CVP), Dr. Thomas Monn (SVP), Claudia Simon (FDP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 107 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der jährlich wiederkehrende Beitrag an den Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) wird ab 2012 von bisher Fr. 75 000.– um Fr. 40 000.– auf neu Fr. 115 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 12. September 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2012)

3041. 2009/468

Postulat von Thomas Marthaler (SP), vertreten durch Rebekka Wyler (SP) vom 21.10.2009:

Freestyle Park Allmend Brunau, Ausarbeitung eines Betriebskonzeptes

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Rebekka Wyler (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4976/2009).

Roger Liebi (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 73 gegen 35 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3042. 2009/518

Postulat von Marianne Aubert (SP) und Dr. Jean-Daniel Strub (SP) vom 11.11.2009:

Schulhaus Balgrist, räumliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marianne Aubert (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5098/2009) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

3043. 2009/543**Postulat von Peter Küng (SP) und Elisabeth Makwana-Boss (SP) vom 18.11.2009:
Volksschullehrkräfte, Erhöhung der Entschädigung für die Vor- und Nachbearbeitungszeiten von Klassenlagern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Peter Küng (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5138/2009).

Ruth Anhorn (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 9. Dezember 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 54 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

3044. 2010/225**Postulat von Roger Liebi (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 26.05.2010:
Umsetzung des Unterrichtsfachs «Mensch und Umwelt» an den Volksschulen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Liebi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 85/2010).

Alecs Recher (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 9. Juni 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 70 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3045. 2012/329**Postulat von Guido Trevisan (GLP) und Samuel Dubno (GLP) vom 05.09.2012:
Temporäre Nutzung von Parkplatzflächen in Begegnungszonen oder an Strassen
in Tempo-30-Zonen für die Bewirtung von Gästen während der Ferienzeit**

Von Guido Trevisan (GLP) und Samuel Dubno (GLP) ist am 5. September 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er während den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien Restaurants, die sich in Begegnungszonen oder direkt an Strassen mit Tempo 30-Regime befinden, anliegende Parkplatzflächen unbürokratisch gegen eine Gebühr zur Bewirtung von Gästen zur Verfügung stellen kann.

Bei der Bezeichnung der in Frage kommenden Parkflächen wird darauf geachtet, dass Fussgängerinnen und Fussgänger, Menschen mit Behinderung, Verkehr und Sicherheit durch eine gastronomische Nutzung nicht stärker beeinträchtigt werden, als durch das Parkieren von Motorfahrzeugen.

Begründung:

Während den Schulferien in den wärmeren Jahreszeiten nimmt der Verkehr in der Stadt Zürich spürbar ab, folglich sinkt die Nachfrage nach Parkplätzen. Gleichzeitig steigt der Bedarf nach Aussensitzplätzen in Restaurants. Touristen und Einheimische essen und trinken gerne im Freien. Restaurants profitieren von zusätzlichen Umsätzen.

An beruhigten Standorten (Begegnungszone oder 30er-Zone), wie z.B. an der Luisenstrasse, Ecke Heinrichstrasse, soll es deshalb Restaurants ermöglicht werden, gegen eine entsprechende Gebühr für den erhöhten Gemeingebrauch, die freien Parkplatzflächen für die Bewirtung von Gästen auf Antrag zur Verfügung zu stellen. Damit kann die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöht werden.

Der Nachtruhe ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

3046. 2012/330

Schriftliche Anfrage von Simone Brander (SP) vom 05.09.2012: Programm «Stadtverkehr 2025», Bewirtschaftung des städtischen Parkplatzangebots

Von Simone Brander (SP) ist am 5. September 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Um die vom Volk angenommene Städte-Initiative umzusetzen, hat der Stadtrat das Programm «Stadtverkehr 2025» lanciert. Dem zugehörigen Stadtratsbeschluss 693/2012 ist zu entnehmen, dass eine aktive Parkierungspolitik Bestandteil des Programms ist. Dies ist selbstverständlich zu begrüssen, da das Parkplatzangebot und dessen Bewirtschaftung die Verkehrsmittelwahl stark beeinflussen.

Dazu bzw. zur konzeptionellen Einbindung der Parkplatzplanung in die gesamte Verkehrsplanung stellen sich folgende Fragen:

1. Wie viele weisse Strassenparkplätze und öffentlich zugängliche Abstellplätze in Parkhäusern stehen heute in der Stadt Zürich zur Verfügung? Wie hat sich diese Anzahl in den letzten 10 Jahren verändert (bitte Zahlen für jedes Jahr aufgetrennt nach Stadtkreisen angeben)? Falls die Anzahl zugenommen hat, auf welcher rechtlichen Grundlage ist dies geschehen und wie beurteilt der Stadtrat diese Zunahme vor dem Hintergrund der bisherigen und zukünftigen Verkehrsplanung?
2. Am Wochenende und nachts findet auf weissen Parkplätzen keine Bewirtschaftung statt, obwohl wir heute grösstenteils in einer 24-Stunden-Gesellschaft leben. Dies wirkt überholt und anachronistisch. Weshalb werden die weissen Strassenparkplätze nicht rund um die Uhr und an allen Wochentagen – wie dies bei den öffentlich zugänglichen Abstellplätzen in Parkhäusern geschieht – bewirtschaftet? Sieht der Stadtrat hier Handlungsbedarf?
3. Wie viele Blaue Zonen-Parkplätze stehen heute in der Stadt Zürich zu Verfügung? Wie hat sich diese Anzahl in den letzten 10 Jahren verändert (bitte Zahlen für jedes Jahr angeben)? Falls die Anzahl zugenommen hat, auf welcher rechtlichen Grundlage ist dies geschehen?
4. Heute gelten für weisse Strassenparkplätze tiefere Tarife als für Parkplätze in öffentlich zugänglichen Parkhäusern. Dies ist inkonsequent, da Strassenparkplätze zu mehr Suchverkehr als Parkplätze in Parkhäusern führen und somit höhere externe Kosten verursachen. Zudem belegen Strassenparkplätze knappen öffentlichen Raum, der für andere Nutzungen wie Alleen, breitere Trottoirs oder Velospuren genutzt werden könnte. Weshalb gelten heute immer noch tiefere Tarife für weisse Strassenparkplätze als für Parkplätze in öffentlich zugänglichen Parkhäusern, obwohl die Teilstrategie Parkierung von 2003 die Angleichung an diejenigen in öffentlich zugänglichen Parkhäusern verlangt? Der Stadtrat ist gewillt, die Motion 2011/219 entgegenzunehmen, welche für die Strassenparkplätze in der Innenstadt eine Preiserhöhung verlangt. Wäre der Stadtrat auch bereit, die Tarife für die weissen Parkplätze auf dem gesamten Stadtgebiet auf die Höhe der Tarife in den öffentlich zugänglichen Parkhäusern anzuheben?
5. Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz § 242 Abs. 2 hat die Parkierung für private Nutzungen

im Normalfall ausserhalb des öffentlichen Grundes, d. h. auf Privatgrund, zu erfolgen. Ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Vorgabe in der Stadt Zürich heute angesichts der grossen Zahl an blauen und weissen Strassenparkplätzen im Strassenraum bereits vollständig umgesetzt wird? Falls nein, welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um der Umsetzung dieser rechtlichen Grundlage in der Stadt Zürich vollständiger nachzukommen?

6. Bei Um- oder Neubauten müssen (oft gegen den Willen der Grundeigentümerschaft) gemäss städtischer Parkplatzverordnung (PPV) Pflichtparkplätze erstellt werden. Gleichzeitig bleibt die Anzahl der billigen Parkplätze in der umliegenden Blauen Zone unverändert. Was dazu führt, dass teuer erstellte private Parkplätze nicht genutzt oder nicht vermietet werden können. Als Folge müssen die nicht-kostendeckenden Garagenplätze mit den Wohnungsmieten quersubventioniert werden. Gleichzeitig ist der öffentliche Strassenraum in den Wohnquartieren durch die Anwohnerparkierung verstellt. Wie gross sind die Leerstände in Parkieranlagen für Wohnnutzungen Privater? Welche Preise können für private Abstellplätze für Wohnnutzungen in etwa verlangt werden? Können damit die Kosten für diese Abstellplätze gedeckt werden? Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, diese unbefriedigende Situation zu ändern? Wäre es möglich, weisse Parkplätze oder Parkplätze der blauen Zonen in öffentliche Parkhäuser zu verschieben?
7. Der Zwang gemäss PPV ungenutzte und nicht-vermietbare Pflichtparkplätze zu erstellen bei gleichzeitigem Angebot von Billig-Parkplätzen im Strassenraum durch die Stadt könnte dieser als wirtschaftliche Schädigung Privater ausgelegt werden. Wurden diesbezüglich bereits Klagen gegen die Stadt Zürich angestrengt? Mit welchen finanziellen Schäden müsste die Stadt Zürich aufgrund solcher Klagen im schlimmsten Fall rechnen, welche zulasten der öffentlichen Hand gehen würden?
8. Gemäss der städtischen Richtlinien 722.140 für Verwaltungsparkplätze stellt die Stadt Zürich Mitarbeitenden und Besucherinnen und Besuchern von städtischen Dienststellen auch unentgeltlich Parkplätze zu Verfügung. Weshalb erhebt die Stadt Zürich nicht für alle Verwaltungsparkplätze Gebühren? Plant der Stadtrat, dies im Rahmen des Programms «Stadtverkehr 2025» zu ändern und überall Gebühren einzuführen? Im Vergleich zu sonstigen Mietpreisen für Parkplätze in der Stadt Zürich sind die heute geltenden Mietpreise für Verwaltungsparkplätze tief. Plant der Stadtrat deshalb für die bereits heute kostenpflichtigen Verwaltungsparkplätze die Tarife anzuheben? Gemäss den Richtlinien für Verwaltungsparkplätze ist das Gesundheits- und Umweltdepartement für das ökologische Controlling der Verwaltungsparkplätze zuständig. Welche Kennzahlen werden im Rahmen dieses Controllings ausgewertet? Führt dieses Controlling zu ökologischen Verbesserungen? Falls ja, welchen?

Mitteilung an den Stadtrat

3047. 2012/331

Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn (SVP) und Margrit Haller (SVP) vom 05.09.2012: Buslinie 78, Betriebskonzept und Entwicklung der Betriebskosten

Von Ruth Anhorn (SVP) und Margrit Haller (SVP) ist am 5. September 2012 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Mit dem Postulat Nr. 2005/213 vom 1.6.05 wurde der Stadtrat aufgefordert zu prüfen, wie gewährleistet werden kann, dass die Buslinie Nr. 78 ab 20h (Schichtwechsel/Zusammenlegung der beiden Linien 35 und 78) und an Sonntagen von Midibussen auf Kleinbusse auf den Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2005 oder spätestens auf Mitte Dezember 2006 umgestellt werden kann.

Dieses Postulat wurde dem Stadtrat am 15.6.05 ohne Diskussion überwiesen. Seit Dezember 2006 stehen nun ganztags (ca. 06.00 h – 00.40 h) die MAN A35-Busse mit 25 Sitz- und 21 Stehplätzen im Einsatz.

Wie aus dem Geschäftsbericht des Stadtrates 2011 sowie aus der Antwort der Schriftlichen Anfrage 2008/186 vom 20.8.08 hervorgeht, ist er nicht bereit, zu den oben erwähnten Zeiten auf Kleinbusse umzustellen, da es auf einzelnen Streckenabschnitten nach 20 Uhr zu Kapazitätsengpässen kommen würde, d. h., Kleinbusse bieten auch zu wenig Platz, um die Nachfrage abends zu bewältigen.

Aus diesen Stellungnahmen und der aktuellen Situation bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Der Bahnhof Altstetten wird als Umsteigeort (S-Bahn – Bus) viel und zu gewissen Zeiten sehr stark genutzt. Wie hoch ist die heutige Personenfrequenz auf der Buslinie 78 nach 20 h am Bahnhof Altstetten in Fahrtrichtung Farbhof über Dunkelhölzli
 - a) an den Wochentagen Montag – Freitag
 - b) am Samstag
 - c) am Sonntag?

2. Gemäss der Antwort der Schriftlichen Anfrage 2008/186 wurden die Frequenzen auf dem Streckenabschnitt Dunkelhölzli – Farbhof am Sonntag nochmals überprüft und hat feststellen müssen, dass die Frequenzen eher tief sind. Nun ist der Betriebsbeginn am Sonntag auf 9.30 Uhr verschoben worden, um so die Lärmbelastung im Quartier zu reduzieren, das den Anlass für das Postulat gegeben habe. Das Postulat verlangte die Einführung von Kleinbussen ab 20 h, um die Lärmbelastung im Quartier zu reduzieren. Nach wie vor verkehrt am späteren Abend der Bus 78 zwischen Dunkelhölzli und Farbhof nur mit einzelnen Personen, oft sogar leer. Wie hoch sind die heutigen Personenfrequenzen zwischen Dunkelhölzli und Farbhof
 - a) an den Wochentagen Montag – Freitag
 - b) am Samstag
 - c) am Sonntag
3. Wie hoch muss der Kostendeckungsgrad sein, dass Teile vom Liniennetz gestrichen werden? Wer gibt diese Zahl vor:
 - a) der ZVV
 - b) die VBZ?
4. Die VBZ müssen ihre Betriebskosten ab 2016 um rund 16,3 Millionen Franken senken. Im laufenden Jahr (2012) sind dies 4,3 Millionen Franken, von 2013 bis 2016 jedes Jahr zusätzlich 3 Millionen. Wie ist die Meinung des Stadtrates, die Buslinie 78 nach 22 Uhr zwischen Dunkelhölzli und Farbhof täglich ausser Betrieb zu setzen? Die Midibusse verursachen im verkehrsberuhigten Wohnquartier (30 Km-Zone) beim aufwärts und abwärts fahren erhebliche Geräuschemissionen.

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

3048. 2012/209

Motion der CVP-, FDP- und der GLP-Fraktion sowie 23 Mitunterzeichnenden vom 23.05.2012:

Bauprojekt Tièchestrassen, Ansetzung des Landwerts für das Baurecht der Mietwohnungen unter Berücksichtigung der vorzüglichen Aussichtslage

Severin Pflüger (FDP) zieht die Motion zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

3049. 2010/170

SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der verstorbenen Marlène Butz (SP) für den Rest der Amtsdauer 2012–2014

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 3. September 2012):

Katrin Wüthrich (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und die Gewählte

3050. 2012/186

Schriftliche Anfrage von Isabel Garcia (GLP) und Andreas Hauri (GLP) vom 18.04.2012:

Illettrismus in der Stadt Zürich, Datengrundlage und Einschätzung bezüglich der gesellschaftlichen Folgen und dem Handlungsbedarf

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 971 vom 22. August 2012).

3051. 2012/198

**Schriftliche Anfrage der Grüne-Fraktion vom 09.05.2012:
Umsetzung des «Historischen Parkplatzkompromisses» im Zusammenhang mit
der Eröffnung des Parkhauses Opéra**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 968 vom 22. August 2012).

3052. 2012/215

**Schriftliche Anfrage von Jean-Daniel Strub (SP) und Katrin Wüthrich (SP) vom
23.05.2012:
Auswertung des gesamtstädtischen Besuchstags in der Volksschule**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 972 vom 22. August 2012).

3053. 2012/216

**Schriftliche Anfrage von Kurt Hüssy (SVP) und Roland Scheck (SVP) vom
23.05.2012:
Zustand des Sechseläutenplatzes am Sechseläuten 2012**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 969 vom 22. August 2012).

3054. 2012/217

**Schriftliche Anfrage von Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Philipp Käser (GLP)
vom 23.05.2012:
Regionale Verkehrskonferenz Zürich (RVK), Organisation und Mitwirkungsmög-
lichkeiten für Quartiervereine und -organisationen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 970 vom 22. August 2012).

3055. 2012/218

**Schriftliche Anfrage von Ann-Catherine Nabholz (GLP) und Maleica Landolt (GLP)
vom 23.05.2012:
Steigender Nutzungsdruck im öffentlichen Raum sowie Kriterien für die Bewilli-
gung von Grossveranstaltungen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 967 vom 22. August 2012).

3056. 2012/219

**Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL) vom 23.05.2012:
Präventive technische Überwachung durch die Polizei im öffentlichen Raum,
rechtliche Grundlagen für die Video-, Ton- und Fotoaufnahmen von Demonstrie-
renden, Festbesuchern und Passanten**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 964 vom 22. August 2012).

3057. 2012/250

Schriftliche Anfrage von Martin Bürlimann (SVP) und Dr. Guido Bergmaier (SVP) vom 13.06.2012:

Verkürzte Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 963 vom 22. August 2012).

3058. 2012/260

Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 20.06.2012:

Personal- und Sachaufwand für den Betrieb des Vermittlungs- und Rückführungszentrums (VRZ)

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 965 vom 22. August 2012).

3059. 2012/273

Schriftliche Anfrage von Peter Küng (SP) und Patrick Hadi Huber (SP) vom 27.06.2012:

Wegweisung von alkoholkonsumierenden Parkbesuchenden der Bäckeranlage

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 966 vom 22. August 2012).

Nächste Sitzung: 12. September 2012, 17 Uhr.